

Sitzungsperiode 2024-2025  
Sitzung des Ausschusses II vom 5. November 2024

---

### **FRAGESTUNDE\***

- **Frage Nr. 52 von Herrn KLINKENBERG (SP) an Minister FRECHES zum „Game-Changer“-Projekt**

Im Rahmen der ehrenamtlichen Betreuung von Kindern ist es von entscheidender Bedeutung, dass deren Sicherheit und Wohl jederzeit gewährleistet sind. Im Jugendbereich, beispielsweise bei Ferienlagern, werden ehrenamtliche Betreuer dazu angehalten, einen Auszug aus dem Strafregister vorzulegen, um ihre Eignung für die Arbeit mit Minderjährigen nachzuweisen. Dies gilt jedoch anscheinend nicht in allen Bereichen, so beispielsweise im Bereich des Sports. Von Sporttrainer wird, auch wenn sie Kinder trainieren, ein solches Leumundszeugnis nicht verlangt, obwohl es auch hier regelmäßig zu ähnlichen Situationen wie bei Ferienlagern kommt, in denen Betreuer/Sporttrainer engen Kontakt mit Kindern haben.

Deshalb meine Fragen:

1. Warum wird im Bereich des Sports, beispielsweise im Rahmen des „Game-Changer“-Projekts des LOS, kein Leumundszeugnis von den ehrenamtlichen Betreuern verlangt, obwohl diese regelmäßig mit Kindern in Kontakt stehen?
2. Plant die Regierung, ähnliche Schutzmaßnahmen wie im Jugendbereich auch im Sportbereich einzuführen, um das Wohl der Kinder flächendeckend zu gewährleisten?
3. Wie steht es in dieser Thematik im Bereich der Kultur und der Kreativateliers?

- **Frage Nr. 53 von Herrn LÖFGEN (PFF) an Minister FRECHES zum Fortschritt und zu den Ergebnissen der dritten Phase der Ausgrabungen an der Burg St. Vith**

Nunmehr sind wir in der dritten Phase der Ausgrabungsarbeiten an der Burg St. Vith, dem wichtigsten Denkmal der Stadt. Die archäologischen Funde und Befunde sind für die Geschichte der Region von großer Bedeutung und versprechen, einen wertvollen Einblick in das Leben und die Strukturen unserer Vorfahren zu geben. Daher wird das Projekt von der breiten Öffentlichkeit, Wissenschaftlern sowie lokalen und regionalen Interessengruppen mit großem Interesse verfolgt. Der Ausschuss hatte im Mai die Gelegenheit, die Baustelle zu besuchen und sich über den Stand der Arbeiten zu informieren. Seitdem sind in den letzten Wochen erneut Berichte in der Presse erschienen, unter anderem ein Artikel des BRF am 17. September und ein weiterer im Grenzecho am 18. September, die den Fortschritt der Ausgrabungen beleuchten. Auch die Bürgerinitiative Burg Sankt Vith informiert regelmäßig auf ihrer Website über die laufenden Arbeiten und deren Bedeutung.

---

\* Die nachfolgend veröffentlichten Fragen entsprechen der von den Fragestellern hinterlegten Originalfassung.

Um den aktuellen Stand und die künftige Ausrichtung besser zu verstehen, möchte ich Ihnen folgende Fragen stellen:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Dinge der dritten Ausgrabungsphase an der Burg Sankt Vith?
2. Wie sind die bisherigen Ausgrabungsarbeiten verlaufen, insbesondere in Bezug auf die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Sankt Vith, der Regierung, den zuständigen Fachbereichen des Ministeriums und den Bauunternehmen?
3. Welche relevanten Erkenntnisse oder Schlüsse konnten bisher aus der dritten Ausgrabungsphase gezogen werden?

• **Frage Nr. 54 von Herrn LÖFGEN (PFF) an Minister FRECHES zur Stärkung der Dorfentwicklung durch das Projekt „Dörfer gemeinsam stärken“**

Das Projekt „Dörfer gemeinsam stärken“, das von der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Zusammenarbeit mit den Ländlichen Gilden initiiert wurde, ist ein wichtiger Bestandteil der ländlichen Entwicklung und der Stärkung der lokalen Demokratie in unseren Gemeinden. In einer Zeit, in der der ländliche Raum vor großen Herausforderungen steht – sei es durch demografische Veränderungen, den digitalen Wandel oder die Sicherstellung der Daseinsvorsorge – sind Initiativen, die das soziale Miteinander und das bürgerschaftliche Engagement fördern, von großer Bedeutung.

Die Ländlichen Gilden spielen hier eine zentrale Rolle, indem sie nicht nur beratend tätig sind, sondern auch Projekte aktiv begleiten und die Dorfgemeinschaften dabei unterstützen, ihren Lebensraum nachhaltig zu gestalten. Durch diese Arbeit wird das Fundament für eine langfristige Entwicklung gelegt, die sowohl ökologische, ökonomische als auch soziale Aspekte berücksichtigt und dabei das Gemeinschaftsgefühl stärkt.

In diesem Zusammenhang möchte ich Ihnen folgende Fragen stellen:

1. Wie viele Dorfgemeinschaften wurden bisher im Rahmen des Leistungsvertrages der Ländlichen Gilden im Bereich Dorfentwicklung erfolgreich unterstützt?
2. Welchen Ansatz wenden die Ländlichen Gilden an, um die Dorfgemeinschaften zu unterstützen, und wie schätzen Sie diesen Ansatz ein?
3. Inwiefern trägt die Arbeit der Ländlichen Gilden dazu bei, Beteiligungs- und Demokratieprozesse auf lokaler Ebene zu fördern, und wie kann diese Arbeit flächendeckend in der Deutschsprachigen Gemeinschaft umgesetzt werden?

• **Frage Nr. 55 von Herrn KLINKENBERG (SP) an Minister FRECHES zum Thema Tourismuspotenzial in der Deutschsprachigen Gemeinschaft und der Regelung der touristischen Unterkünfte**

Die Deutschsprachige Gemeinschaft verfügt über ein reiches Tourismuspotenzial, das sich sowohl auf die naturnahe Landschaft als auch auf kulturelle Veranstaltungen und Sehenswürdigkeiten stützt. Die Entwicklung und Förderung dieses Potenzials ist von wesentlicher Bedeutung für die wirtschaftliche Stabilität und Attraktivität unserer Region. Ein entscheidender Faktor hierbei ist die Qualität und Regulierung der touristischen Unterkünfte, die sowohl den Bedürfnissen der Besucher als auch den Interessen der lokalen Gemeinschaft gerecht werden müssen.

Mit der zunehmenden Nachfrage nach authentischen und regional verankerten Reiseerlebnissen steigt die Relevanz klarer Standards und Rahmenbedingungen, um touristische Unterkünfte in unserer Region angemessen zu regulieren und so zur Attraktivität der Deutschsprachigen Gemeinschaft beizutragen.

In diesem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um das Tourismuspotenzial in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu fördern und das touristische Angebot weiter auszubauen?

2. Wie planen Sie, die Regelung und Qualität der touristischen Unterkünfte in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu verbessern und sicherzustellen, dass sie den Erwartungen der Gäste und den Standards der Branche gerecht werden?
3. Gibt es spezifische Kooperationen oder Projekte, die darauf abzielen, die Attraktivität der Deutschsprachigen Gemeinschaft für in- und ausländische Touristen zu steigern?